

Antworten

Frage 1 : Welche Bedeutung hat eine Supplementierung mit Zink bei der Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen?

- Eine Zinksupplementierung kann die Darmbarriere-Funktion verbessern.
- Eine Zinksupplementierung ist kontraindiziert.
- Zink sollte nicht bei nachgewiesener Cadmiumbelastung supplementiert werden.

Frage 2 : Welcher Laborparameter dient dem nicht-invasiven spezifischen Nachweis einer gesteigerten Darmpermeabilität?

- TNF-alpha
- Zonulin
- IL-6

Frage 3 : Welche Mineralstoffe weisen bei entzündlichen Darmerkrankungen typischerweise erniedrigte Spiegel auf?

- Chrom, Nickel
- Kobalt, Chrom
- Zink, Selen, Kupfer, Calcium

Frage 4 : Welches toxische Metall verdrängt Calcium aus seinen Bindungsstellen und hemmt daher auch unabhängig von Darmentzündungen die intestinale Calciumresorption?

- Cadmium
- Nickel
- Blei

Frage 5 : Welches Material empfiehlt sich zur Untersuchung des Gesamtversorgungsstatus mit Zink, Magnesium und Selen?

- Serum
- EDTA- oder Heparin-Vollblut
- Urin

Frage 6 : Welcher der folgenden Mineralstoffe liegt vorwiegend intrazellulär vor?

- Calcium
- Zink
- Kupfer

Frage 7 : Worauf führt man die Unterversorgung mit Mineralstoffen bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen zurück?

- Verminderte Zufuhr mit der Nahrung
- Verminderte intestinale Resorption
- Sowohl verminderte Zufuhr mit der Nahrung als auch verminderte intestinale
- Resorption

Frage 8 : Welche Rolle spielt eine gute Selenversorgung für die Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen?

- Aufgrund von Ergebnissen der Grundlagenforschung vermutet man eine protektive
- Wirkung.
- Eine Selensupplementierung erzielt in vielen Fällen eine Remission.
- Die Selengabe ist aufgrund ihrer prooxidativen und proentzündlichen Wirkung
- kontraindiziert.

Frage 9 : Welche Bedeutung hat der Laborparameter Zonulin für die Diagnostik chronisch entzündlicher Darmerkrankungen?

- Ein erhöhter Zonulinspiegel diagnostiziert eindeutig einen Morbus Crohn.
- Zonulinspiegel sind bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen meist
- unauffällig.
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen sind mit einer gesteigerten Darmpermeabilität und damit auch mit erhöhten Zonulinspiegeln assoziiert. Eine gesteigerte Darmpermeabilität und erhöhtes Zonulin können jedoch auch
- vorkommen, ohne dass eine chronisch entzündliche Darmerkrankung vorliegt.

Frage 10 : Was sind mögliche Ursachen für die bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen häufig beobachteten depressiven Symptomatiken?

- Bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen werden wie bei anderen chronischen Entzündungen vermehrt proentzündliche Zytokine ausgeschüttet. Diese können über Steigerung derIDO-Aktivität und über Rezeptorbindung im Hypothalamus depressive
- Symptomatiken fördern.
- Depression vermindert die Darmmotilität und ist daher eine häufige Ursache für
- entzündliche Darmerkrankungen.
- Die bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen verstärkte Resorption von Zink und Selen fördert die Entstehung depressiver Symptomatiken.
-